

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 9

Artikel: Behindertengängige Gaststätten und Hotels : wo Gehbehinderte und Rollstuhlpatienten willkommen sind
Autor: Ritter, Erika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo Gehbehinderte und Rollstuhlpatienten willkommen sind

Die Fachblatt-Redaktion hat in der August-Nummer auf den Schweizerischen Hotelführer für Behinderte hingewiesen. Darin sind die gemeldeten Hotels mit ihren speziell behindertengerechten oder erschwerten Anlagen aufgeschlüsselt. Gleichzeitig sucht der Schweizerische Wirtverein in der Wirtze-Zeitung vom 27. Juli auf Anregung des VSA nach behindertengängigen Lokalitäten für Ausflüge mit Altersheiminsassen oder von Behindertenheimen.

Inzwischen haben sich erste Hotelier- und Wirtfamilien mit entsprechenden Angeboten bei der Redaktion gemeldet. Max Stehle, alt Altersheimleiter und Präsident der Fachblatt-Kommission, sowie Peter Eggenberger, Journalist für die Region Ostschweiz, haben sich bereit erklärt, zusammen mit der Redaktion im Verlaufe der nächsten Monate die gemeldeten Häuser zu besuchen und in loser Folge im Fachblatt darüber zu berichten. Nachfolgend zwei erste Vorschläge.

Region Berner Oberland

Hotel beau-site, Unterseen/Interlaken

Unterseen/Interlaken – der Doppelort, zwischen Briener- und Thunersee gelegen – hat dem Tages-Ausflügler oder Feriengast mit seiner reizvollen und vielgestaltigen Umgebung eine Fülle von Schönem zu bieten. Gut erreichbar mit Bahn, Schiff oder Auto, bietet sich die «Bödeli»-Region sowohl als ideales Ziel als auch als Ausgangsort für weitere Erkundungsreisen in der Umgebung an.



Hotel «beau-site»: Ein grosser Saal steht zur Verfügung.

Das Hotel beau-site liegt mit direktem Zugang an der Verbindungsstrasse Thun—Gunten—Interlaken. (Parkmöglichkeiten für Autocar.) Im Erdgeschoss, über zwei Stufen erreichbar, befindet sich ein grosser Saal, welcher gerne für die Durchführung von Altersnachmittagen zur Verfügung gestellt wird. Auf der Speisekarte des Drei-Sterne-Betriebs findet sich bestimmt die passende Verpflegung, sei dies vom Zvieri-Plättli bis zum vollen Menüvorschlag. Aber auch Feriengäste im Rollstuhl sind herzlich willkommen. Zwar ist der Lift für Rollstühle zu eng, doch hat sich für den Transport in die Zimmer-Etagen eine spezielle Lösung finden lassen, die sich in der Praxis bewährt hat . . . und das Personal ist gerne behilflich.

Viel Hilfsbereitschaft vorhanden

Hilfsbereitschaft zeichnet eine ganze Reihe von Betrieben aus, die zwar nicht direkt rollstuhlgängig sind, deren Inhaber und Per-

sonal jedoch immer bereit sind, anzupacken und nach passablen Lösungen zu suchen. Die Fachblatt-Redaktorin hat sich während der Sommer-Ferien in verschiedenen Häusern umgesehen und sich mit den Besitzern unterhalten. «Als unser Haus gebaut wurde, noch in der letzten oder vorletzten Generation, wurde nicht an die Gehbehinderten und an die Rollstuhlpatienten gedacht. Heute ist das entsprechende Bewusstsein da. Wir können zwar die konzeptionelle Anlage der Häuser nicht einfach problemlos umkrempeln, sind aber gerne bereit, nach Lösungen zu suchen, zu helfen», bekam die Redaktorin mit schöner Regelmässigkeit zu hören.

Hotel Silberhorn, Wengen

Eine Möglichkeit, die Reise von Interlaken aus weiter auszudehnen und den imposanten Viertausendern noch etwas näher zu kommen, führt von Interlaken aus über Lauterbrunnen nach Wengen, auf einer geschützten Sonnenterrasse auf rund 1300 Metern über Meer gelegen. (Reizstufe 2, Vorsicht bei Kreislauf- und Herzbeschwerden.) Der Kurort – ohne Autostrassen – zählt zu den schönsten Erholungsgebieten in den Alpen. Wer sich ganz einfach ausruhen will, profitiert vom gesunden Klima und der reinen, staub- und feuchtigkeitsarmen Luft. Wengen ist von Lauterbrunnen aus nur mit dem Zug erreichbar, doch verfügt die Wengernalp-Bahn (WAB) in den Triebwagen über ein Abteil, in welchem Rollstühle Platz finden. Für das Ein- und Ausladen wird



Hotel «Silberhorn»: Für ruhige Ferien. (Foto rr.)

Hilfe benötigt. Wer gerne ganz hoch hinaus will, kann an Wengen vorbeifahren in Richtung Kleine Scheidegg oder gar Jungfrau-joch. Ein Aufenthalt im Bergdorf selber lohnt sich jedoch, sei es auch nur für einen Nachmittag.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Bahnhof befindet sich das Hotel Silberhorn, mit vier Sternen ausgezeichnet. Das Silberhorn ist ein sympathisches Familienhotel mit einem ebenerdigen Eingang. Die Liftanlage verfügt über die nötigen Ausmasse und die verschiedenen Lokalitäten im ersten Obergeschoss sind somit problemlos erreichbar. Für Rollstühle zugänglich sind auch die Zimmer im Neubau, von wo aus sich eine prachtvolle Sicht auf das ganze Panorama öffnet. Das Hotel Silberhorn in Wengen eignet sich für ruhige, erholsame Ferien inmitten einmaliger Naturschönheiten.

Erika Ritter